

## **Protokoll der Gründungsversammlung INRswiss vom 21. Mai 2005**

**im Congress Hotel Olten**

### **Traktanden**

1. Begrüssung
  2. Vorstellung der Tagespräsidentin  
Bestimmung der Protokollführerin  
und Bekanntgabe der Stimmzähler
  3. Genehmigung der Vereinsstatuten
  4. Wahlen
    1. Vorstellung der designierten Vorstandsmitglieder
    2. Wahl des Vorstandes
    3. Wahl des Präsidenten
    4. Wahl der Rechnungsrevisoren
  5. Jahresprogramm 2005
  6. Festlegung des Mitgliederbeitrages
  7. Verschiedenes
- 

### **1. Begrüssung**

Um 10:35 Uhr kann Albert O. Meyer die stattliche Anzahl von 80 Personen zur Gründungsversammlung von INRswiss willkommen heissen. Unter den Anwesenden befinden sich 73 Stimmberechtigte. Namentlich begrüsst er die Tagespräsidentin Monika Rüegg Jeker, den Leiter der Hämatologie des Kantonsspitals Luzern PD Dr. Dr. Walter Wuillemin, den Chefarzt der Reha-Klinik Gais Dr. Artur Bernardo, sowie den etwas später zur Versammlung stossenden Christian Schaefer, der als Präsident von ISMAAP (International Self-Monitoring Association of Oral Anticoagulated Patients) und Redaktor des Magazins „Die Gerinnung“ eigens zusammen mit seiner Frau zur Gründung von INRswiss aus Deutschland angereist ist.

Albert O. Meyer erklärt kurz die Ziele von INRswiss, die in den Statuten festgehalten sind.

### **2. Vorstellung der Tagespräsidentin, Bestimmung der Protokollführerin und Bekanntgabe der Stimmzähler**

In verdankenswerter Weise stellt sich Monika Rüegg Jeker, Gemeindeschreiberin von Horriwil, als Tagespräsidentin zur Verfügung. Souverän leitet sie die Versammlung bis der Vorstand gewählt ist.

Das Protokoll der Gründungsversammlung führt Doris Zemp-Lustenberger und als Stimmzähler amten Susanne Lüthi und Pascal Acrémann.

### **3. Genehmigung der Vereinsstatuten**

Die Statuten wurden zusammen mit den Einladungen zur Gründungsversammlung verschickt.

Der designierte Vorstand beantragt der Einfachheit halber, die Fussnote bei Art. 3 wegzulassen. Aus dem Plenum kommen hierzu keine gegenteiligen Wortmeldungen. Hingegen beantragt eine Votantin, Art. 2 folgendermassen zu ändern: „Zweck der Vereinigung ist die Förderung des Kontaktes unter den Patientinnen und Patienten mit Gerinnungs-Selbstkontrolle, die Vermittlung von Hilfestellungen, z.B. durch Institutionen und die Interessenvertretung gegenüber Krankenkassen, bzw. andern Kostenträgern und Behörden.“ Somit würde der bei den Zielen aufgeführte letzte Punkt logischerweise gestrichen.

Der anwesende Jurist Pascal Acrémann, der die Statuten im Vorfeld geprüft hatte, und ein weiterer Votant erklären, dass es sinnvoller sei, Art. 2 in der bestehenden Form zu belassen.

Bei der darauf folgenden Abstimmung unterliegt der Antrag auf Änderung mit 30 zu 34 Stimmen. Weitere Wortmeldungen gibt es keine und die Statuten werden in der Schlussabstimmung, wie vom designierten Vorstand vorgeschlagen, einstimmig angenommen.

### **4. Wahlen**

#### **Vorstellung der designierten Vorstandsmitglieder**

Doris Zemp-Lustenberger, Eva Troxler, Albert O. Meyer und Silvio Buser stellen sich in dieser Reihenfolge kurz vor und erklären sich bereit, im Vorstand mitzuarbeiten.

#### **Wahl des Vorstandes**

Die oben aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

#### **Wahl des Präsidenten**

Für das Amt des Präsidenten stellt sich Albert O. Meyer zur Verfügung. Seine Wahl erfolgt ebenfalls einstimmig.

#### **Wahl der Rechnungsrevisoren**

Als Rechnungsrevisorinnen konnten Silvia Sigrist-Förster und Myrta Antener-Rätz gewonnen werden. Auch sie werden ohne Gegenstimme gewählt.

Als neu gewählter Präsident übernimmt nun Albert O. Meyer den Vorsitz und bedankt sich bei Monika Rüegg Jeker mit einem Blumenstrauss für die kompetente Leitung des Tagespräsidiums. Ebenso bedankt er sich im Namen des gesamten Vorstandes für die einstimmige Wahl und das damit verbundene Vertrauen.

### **5. Jahresprogramm 2005**

Einleitend erklärt Albert O. Meyer, dass ein Verein nicht vom Vorstand, sondern von den Mitgliedern lebt. Deshalb braucht es immer wieder gute Geister, die eine

Aufgabe übernehmen können. Über die Gründung von INRswiss wird er in den nächsten Tagen eine Medienmitteilung an diverse Zeitungen verschicken.

Silvio Buser stellt das Highlight des Jahresprogramms vor. Er bittet alle Anwesenden, sich den 03. September 2005 in der Agenda dick anzustreichen, denn an diesem Datum ist die Durchführung eines Patiententages vorgesehen. Dieser wird interessante Fachvorträge rund ums Thema Gerinnungsselbstkontrolle beinhalten und ein Expertengremium wird zu diesbezüglichen Fragen Red und Antwort stehen. Die TeilnehmerInnen werden zudem eingeladen, ihr CoaguChek-Gerät mitzubringen, das während der Tagung von Mitarbeitern der Firma Roche Diagnostics kostenlos gereinigt und kontrolliert wird. Zur Auflockerung wird der Vorstand noch ein attraktives Rahmenprogramm ausarbeiten.

Eva Troxler stellt die INRswiss Homepage vor. Ihr Lebenspartner hat die Aufgabe übernommen, die Website aufzubauen und zu betreuen. Erste Informationen und Verlinkungen sind bereits unter [www.inrswiss.ch](http://www.inrswiss.ch) abrufbar. Ein Ausbau mit Fotos und weiteren Infos soll laufend vorgenommen werden.

## **6. Festlegung des Mitgliederbeitrages**

Um auch finanziell nicht so gut gestellten Personen die Mitgliedschaft zu ermöglichen, beantragt der Vorstand, den Mitgliederbeitrag auf CHF 35.— anzusetzen. Zwei Votanten aus dem Plenum plädieren für einen Obolus von CHF 50.--. Doris Zemp bemerkt, dass die vom Vorstand beantragten CHF 35.— einen Mindestbeitrag darstellen. Freiwillige Mehrspenden seien selbstverständlich sehr willkommen. Der Antrag des Vorstandes wird mit 46 zu 25 Stimmen gut geheissen.

## **7. Verschiedenes**

Dr. Bernardo regt an, INRswiss als Selbsthilfegruppe zu deklarieren, um so eventuell staatliche Beiträge zu erhalten. Doris Zemp macht darauf aufmerksam, dass ein Verein wie INRswiss rein von der Grösse und der geografischen Ausdehnung nicht mehr unter den Begriff Selbsthilfegruppe fällt, sondern allenfalls eine Selbsthilfeorganisation darstellt. Ein Versammlungsteilnehmer weist diesbezüglich auf die Stiftung KOSCH (Koordination und Förderung von Selbsthilfegruppen in der Schweiz) hin. – Der Vorstand wird sich damit befassen.

Aus dem Plenum wird von verschiedener Seite das Problem der Kostenübernahme der CoaguChek-Geräte durch die Krankenkasse geschildert. Dr. Bernardo schlägt vor, alle Korrespondenz mit den diversen Krankenkassen zu sammeln, um eine bessere Übersicht zu erhalten. Anzustreben wäre, dass die Patientenselbstkontrolle der oralen Antikoagulation in den Pflichtleistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen würde.

Um 10:35 Uhr kann der Präsident Albert O. Meyer den offiziellen Teil der Gründungsversammlung beenden.

Der anschliessende Vortrag von PD Dr. Dr. med. Walter Wullemin zum Thema „Patientenselbstkontrolle der oralen Antikoagulation: Gestern – Heute – Morgen“ stösst auf sehr grosses Interesse und der Referent kann sich der darauf folgenden Fragen kaum erwehren.

Der inzwischen aus Deutschland eingetroffene ISMAAP Präsident Christian Schaefer richtet ebenfalls ein paar sympathische Grussworte an die Versammlung. Er zeigt sich sehr erfreut, dass die Schweiz nun mit der Gründung von INRswiss ebenfalls Mitglied bei ISMAAP werde.

Ganz zum Schluss erhalten die Versammlungs-TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich bei einem von Roche Diagnostics gespendeten reichhaltigen Apéro etwas näher kennen zu lernen. Herzlichen Dank an die Firma Roche Diagnostics für diese grosszügige Geste wie auch für den vor der Versammlung offerierten Begrüssungskaffee.

Der Präsident:



Albert O. Meyer

Die Aktuarin:



Doris Zemp